

von den Soldaten „Marschall Vorwärts“ genannt. Später ernannte ihn der König zum Feldmarschall und zum Fürsten von Wahlstatt.

c. Napoleon wird bei Leipzig besiegt. Anfangs Oktober überschritt das schlesische Heer die Elbe und vereinigte sich mit dem Nordheere. Napoleon fürchtete daher, er könnte von Frankreich abgeschnitten werden; er verließ seine Stellung an der Elbe und zog seine Truppen um Leipzig zusammen. Hier fand am 16., 18. und 19. Oktober 1813 die große Völkerschlacht statt. Völkerschlacht heißt sie, weil fast alle Völker Europas: Preußen, Österreicher, Russen, Schweden und Franzosen an dem Kampfe teilnahmen. Der 17. Oktober war ein Sonntag; die matten Krieger ruhten. Es wurde also Sonnabend, Montag und Dienstag gekämpft. Napoleons Heer wurde geschlagen und ergriff am 19. Oktober die Flucht. So wurde Deutschland befreit.

d. Die Verbündeten fallen in Frankreich ein. Nach der Schlacht bei Leipzig überlegten die verbündeten Herrscher viel zu lange, ob sie mit Napoleon Frieden schließen oder den Krieg fortsetzen sollten. Vor allem drang Blücher darauf, den Krieg weiterzuführen. Sein Wahlspruch war: „Der Bonaparte muß herunter.“

Endlich wurde beschlossen, noch im Winter den Krieg fortzusetzen. In der Neujahrnacht von 1813 zu 1814 überschritt Blücher mit seinem Heere bei Raab den Rhein. Das Hauptheer unter Schwarzenberg rückte durch die Schweiz in Frankreich vor. Der Krieg wurde mit wechselndem Glücke geführt. In den meisten Schlachten wurde aber Napoleon besiegt und endlich Paris erstürmt. Kaiser Alexander und König Friedrich Wilhelm III. hielten (am 31. März 1814) ihren Einzug in Paris. Napoleon wurde abgesetzt und erhielt als Aufenthalt und Eigentum die kleine Insel Elba, östlich von der Insel Korsika im mittelländischen Meere. Der Bruder des während der Revolution hingerichteten Königs Ludwig XVI. wurde König von Frankreich und bestieg als Ludwig XVIII. den französischen Thron. Mit diesem wurde der erste Pariser Friede geschlossen.

### 7. Der Wiener Kongreß.

Darauf versammelten sich die verbündeten Fürsten in Wien. Diese Versammlung in Wien nennt man den Wiener Kongreß. Dort wollten die Herrscher die wiedereroberten Länder verteilen. Es entstand aber unter ihnen ein heftiger Streit, und bald wäre zwischen den bisher Verbündeten ein Krieg ausgebrochen.

In Frankreich war das Volk mit der Regierung des neuen Königs nicht zufrieden. Dies hörte Napoleon auf Elba. Er wußte auch, daß ein großer Teil des französischen Volkes des verbannten Kaisers noch nicht vergessen hatte.

a. Napoleon verläßt Elba und kehrt nach Frankreich zurück. Da beschloß Napoleon, noch einmal seine alte Herrschaft aufzurichten und sich